

Dieter Overath gründete 1992 mit Hilfe von 10 Organisationen aus dem Bereich Entwicklungszusammenarbeit den Verein Transfair in Köln, heute Fairtrade Deutschland.

Faire Handelsbeziehungen und existenzsichernde Einkommen für Kleinbauernfamilien und lohnabhängige Arbeiterinnen und Arbeiter im Globalen Süden zu schaffen, das waren und sind die Ziele von Fairtrade. Für Dieter Overath sollte die Idee des fairen Handels nicht nur in EineWeltLäden und auf Kirchenbasaren - wie vor 1992 - zu finden sein, sondern auch in Supermärkten und Discountern. Heute sind die Discounter Lidl und Aldi die umsatzstärksten Verkäufer für faire Waren. Die Idee der Fairtrade Produkte hat die breite Bevölkerung erreicht. 2021 wurden in Deutschland Fairtrade Produkte im Wert von 2,1 Mrd. Euro verkauft.

Overath sieht durch Fairtrade die Chance, den jungen Menschen im Globalen Süden eine Perspektive für ihre Zukunft zu geben. So betreibt z.B. eine kolumbianische Kaffeekooperative jetzt Cafes in den Großstädten des Landes und bildet Baristas aus.

Im Mai 2022 hat Dieter Overath aus Altersgründen die Geschäftsführung von Fairtrade Deutschland abgegeben. Er hat viel erreicht für faire Handelsbeziehungen, jedoch werden die Herausforderungen in diesen schwierigen Zeiten nicht kleiner: Klimawandel, Covid und Krieg gefährden bereits erzielte Erfolge und erschweren weitere Schritte zu existenzsichernden Einkommen, nachhaltiger Landwirtschaft, Sicherung der Kinderrechte oder Geschlechtergerechtigkeit.

Liebe Verbraucherinnen und Verbraucher, setzen Sie sich mit Ihrem bewussten Einkauf von Fairtrade Produkten weiterhin für mehr Fairness im globalen Handel ein.